

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1841

6 (11.2.1841)

Preis hier
lahl. 1 fl. 40 kr.;
per post
1 fl. 52 kr.

Durlacher Wochenblatt.

Nro. 6.

Der gewöhnliche
Zeile oder derrer
Raum 2 kr.

Donnerstag, den 11. Februar 1841.

Nro. 3094. Das Wandern der zur außerordentlichen Conscription gehörigen Individuen betr.

Diejenigen Conscriptionspflichtigen, welche bei der außerordentlichen Conscription der Altersklassen von 1837 bis 1840 vom Kriegsdienst wegen hoher Loosnummern befreit, oder bei der Assentirung für untauglich erklärt worden sind, dürfen nun die Wanderscheine wiederum forsetzen, wornach die Bürgermeisterämter die inzwischen häufig erfolgten Anfragen zu erledigen haben.

Sollte einer von jenen, welche bei der Assentirung fehlten, aber von der Loos-Nro. erreicht wurde, inzwischen nach Hause gekommen seyn, so ist derselbe sogleich hierher mit Bericht zu sistiren.

Durlach am 8. Februar 1841.

Großherzogliches OberAmt.

Nro. 3050. Fahrnißversicherung gegen Feuergefahr betr.

Sämmtliche Bürgermeisterämter werden unter Hinweisung auf §. 48. der Vollzugsverordnung zu dem Gesetz über die Fahrnißversicherungen gegen Feuergefahr (Reg. Bl. Nro. 36. von 1840) angewiesen, in den jeweiligen Anzeigen eines ausgebrochenen Brandes beizufügen, ob der Beschädigte in einer Fahrnißversicherung und bei welcher Gesellschaft, aufgenommen sey.

Durlach den 6. Februar 1841.

Großherzogliches OberAmt.

Nro. 2848. Die Generaleinschätzung sämmtlicher Gebäude zur Feuerversicherung betr.

Nach §. 30. und 70. des neuen Gesetzes über die Feuerversicherungsanstalt für Gebäude (Reg. Bl. von 1840 Nro. 28. Seite 201. 2c.) hat jede Gemeinde für sich einen Sachverständigen zur General-Einschätzung der Gebäude zu erwählen.

Es werden daher sämmtliche Gemeinderäthe aufgefordert, die Wahl dieser Schätzer unverzüglich collegialisch vorzunehmen, und die Namen der Ernannten unfehlbar bis

Dienstag den 16. d. M.

hierher anzuzeigen.

Dabei werden die Gemeinderäthe aufgefordert, ihr Augenmerk auf ganz tüchtige unparteiische Sachverständige zu richten, und auf die seitherigen Brandtarpatoren nur insofern Rücksicht zu nehmen, als sie ihren Dienst zur Zufriedenheit verwaltet haben.

Die Gebühren sind von Sr. Ministerium dahin regulirt:

Der Schätzer aus einer Stadt von mehr als 8000 Seelen erhält im Wohnort und im Umkreis von weniger als 1 Stund 2 fl. 42 kr. per Tag, bei größerer Entfernung außerhalb seines Wohnorts 4 fl.

aus einer Stadt unter 5000 Seelen und in Landorten in vorsehenden ersten Fällen 2 fl. pr Tag und bei größerer Entfernung 5 fl.

Durlach am 5. Februar 1841.

Großherzogliches OberAmt.

Nro. 1646. In der Nacht vom 18. auf den 19. d. M. wurde dem alt Friedrich Kunzmann Eisinger in Wörsingen aus seinem Schweinstalle ein Lauserschwein welches ungefähr 90 Pfund schwer ist, entwendet, wäs Behufs der Fahndung auf den Dieb oder das entwendete Schwein zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Wörtten den 23. Januar 1841.

Sr. BezirksAmt.

Nro. 915. Dem Wendelin Holl von Frauenaalß wurde am verflossenen Sonntag morgens das unten beschriebene Pferd entwendet. Da bis jetzt der Dieb noch nicht ausgemittelt ist, so ersuchen wir, auf denselben und das beschriebene Pferd zu fahnden.

Beschreibung des Pferdes.

Dasselbe ist eine dunkelbraune Stute, hat vornen am Kopfe zwischen den Ohren etwas graue Haare ohne sonstige Abzeichen, 14 Faust hoch, etwa 12 Jahre alt, untersezier Statur, mit einer Bauernhalfter, woran sich drei messingene Ringe auf der linken Seite befinden — werth zwischen 4 und 5 Louisd'or. — Besondere Zeichen hat dieses Pferd keine.

Ettlingen den 19. Januar 1841.

Großherzogliches BezirksAmt.

Montag den 22. d. M. Nachmittags 2 Uhr werden 6 geräumige luftige Fruchtböden über dem rechten Flügel und dem Querbau des hiesigen Kellerei-Gebäudes einzeln und im Ganzen aufstreichweise vermiethet.

Die Liebhaber sind eingeladen, sich zur bestimmten Zeit auf dem Verwaltungsbureau einzufinden.

Durlach den 5. Februar 1841.

Großherzogliche Domainen-Verwaltung.
Lang.

Bekanntmachung.

(Lieferung von Kasernen-Bettstellen.)
Die Anfertigung von 250 doppelten und 300 einfachen Bettstellen für die hiesige Garnison soll im Commissionswege begeben, und die Arbeit in der Art ertheilt werden, daß die Ablieferung der Bettstellen bis zum 15. März d. J. statt finden kann.

Die Schreiner- und Schlossermeister, welche an dieser Lieferung Antheil zu nehmen wünschen, werden hiernach eingeladen, ihre Commissions bis nächsten Freitag den 12. d. M. Abends 4 Uhr schriftlich und mit der Bemerkung wie viele Bettladen oder Beschlägs-Garnituren sie zu liefern gesonnen sind, auf das Garnisons-Bureau abzugeben, wo inzwischen die Muster und Commissions-Bedingungen täglich gesehen werden können.

Karlsruhe den 7. Febr. 1841.

Großherzogl. Kasernen-Verwaltung.

Bürgermeisteramtliche Bekanntmachung.

Bei der heute vorgenommenen Wahl der Wahlmänner für das vierte Viertel der Stadt Durlach, wurden folgende

Personen

als

Wahlmänner erwählt,

nämlich:

- 1) Gemeinderath Hengst,
- 2) Apotheker Bürt,
- 3) Steinhauermeister Schweizer,
- 4) Gemeinderath Schmidt,
- 5) Kaufmann Steinmez,
- 6) Oberst v. Elosmann,
- 7) Löwenwirth Reich,
- 8) Fdrster Schmidt,

was hiernit bekannt gemacht wird.

Durlach am 4. Februar 1841.

Die Wahl-Commission:

G. Waag. G. Bleidorn.
Deimling. W. Beuttenmüller.
Ch. Rau.

Bürgermeisteramtliche Versteigerungen.

Wolfartsweier und Grünwettersbach.
(Holzversteigerung.) Montag den 15. d. M. werden, in den sich angrenzenden Waldungen, der Gemeinden Wolfartsweier und Grünwettersbach, und zwar

Vormittags 9 Uhr im Wolfartsweier Gemeindegewald

- 15 Stämme Eichen, wovon einige zu Holländerholz tauglich,
22 Stämme Firsen, Bau- und Nutzholz,
40 Klasten buchenes Scheiterholz, und
500 Stück buchene Wellen.

Hierauf Vormittags 11 Uhr im Grünwettersbacher Gemeindegewald

8 Stämme Eichen, Holländerholz, öffentlich versteigert. — Die Zusammenkunft zu ersterer Steigerung findet im Ort Wolfartsweier bei der Wohnung des Bürgermeisters statt; Liebhaber, welche nur letzterer Steigerung beiwohnen wollen, können sich auf die bestimmte Zeit beim Rathhaus in Grünwettersbach einfänden.

Wolfartsweier und Grünwettersbach
den 6. Febr. 1841.

Bürgermeister Dies.
Frieboli.

vd. Stug.

In dem hiesigen Forstbezirke werden Dienstag, den 16. Februar d. J. und den darauf folgenden Tag, morgens halb neun Uhr, nachverzeichnete Hölzer gegen baare Zahlung versteigert, als:

200 Stämme Eichen, größtentheils zu Holländerholz geeignet.

- | | | |
|----|--------------------|-------------------------|
| 5 | Stämme Rothbuchen, | } zu Nutzholz tauglich. |
| 2 | " Hambuchen, | |
| 13 | " Weisruschen, | |
| 15 | " Birken, | |
| 8 | " Aspen, | |
| 3 | " Erlen, | |

1 Esche,

1 Kirschenbaum,

45 erlene Nutzholz-Stangen, und

50 hambuchene do.

wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Zusammenkunft am ersten Tage am Pulvermagazin beim Killisfeld, und den zweiten Tag auf der Hiebsfläche im Heidacker statt findet, und daß am ersten Tag bloß Eichenstämme verwerthet werden.

Durlach den 25. Januar 1841.

Bürgermeister Amt.

A. A.

G. Waag.

vd. Ch. Rau.

Stupferich. (Zwangversteigerung.)
Montag den 15. Februar d. J. Nachmittags 2 Uhr, werden 3 ausgepändete Wägen im Rathszimmer dahier öffentlich versteigt. Die Liebhaber werden hiemit eingeladen.

Stupferich den 9. Februar 1841.

T. Bürgermeister Weiler.

Salome Mammel läßt

Montag den 15. d. M.

Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhaus freiwillig versteigern:

- 1) 1 Br. 29 Alb. unterm Nittner, neben Karl Leupler und Metzger Cloupcin.

2) 1 Br. 30 Ath. im Eiseuhafen, neben Andreas Waldbogel und Clamm.

3) 1 Br. auf der obern Hub, neben Mittelmüller Beutenmüller und Mittelmüller Wagners Wtb.

wozu die Liebhaber eingeladen werden:
Durlach den 1. Febr. 1841.
Bürgermeisteramt.
Zur.

vd. Ch. Kau.

Aus der Verlassenschaftsmasse der † Johann Ernst Nitters Wtb. werden

Montag den 22. d. M.
Mittags 2 Uhr

folgende Liegenschaften auf hiesigem Rathhause öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden, als:

1) Die obere Hälfte einer zweistöckigen Behausung nebst Stallung und Hofreithe in der Lamngasse, neben Schreiner Jacob Haury und Schuhmacher alt Adam Jung. Tax 700 fl.

A e d e r.

2) 1 Br. 15 Ath. im Nonnenbühl, neben Friedrich Knaus und Heinrich Theurer. Tax 125 fl.
Anblum mit Dinkel 5 fl.

3) 1 Br. 28 Ath. im Steinle, neben Ernst Groener und Kristof Habich. Tax 70 fl.

Hievon sind 38 Ath. Weinberg.

4) 1 Br. im Zeitvogel, neben Johann Reichert und Jacob Friedrich Forschner. Tax 70 fl.

Durlach den 1. Februar 1841.
Bürgermeisteramt.

A. A.

G. Waag.

vd. Ch. Kau.

Maurer Jakob Heinrich Itte von hier läßt

Montag den 15. d. M.

Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhaus öffentlich versteigern:
eine zweistöckige Behausung in der Pfingzvorstadt, neben Friedrich Schlagensweit und Friedrich Bartenbach,

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Durlach den 1. Februar 1841.

Bürgermeisteramt.

A. A.

G. Waag.

vd. Ch. Kau.

Aus der Verlassenschaftsmasse der † Heinrich Piefes Wtb. werden nachbenannte Liegenschaften

Montag den 15. d. M.

Mittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhause zum 2ten und letztenmale öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden, als:

A e d e r.

1) 2 Br. auf der untern Neuth, neben Metzgermeister Korn u. Deconom Schneider. Tax 250 fl.
Gebot 315 fl.

2) 1 Br. 33 1/2 Ath. in der Bein, neben Karl

Hull und Particulier Reichards Wtb. Tax 250 fl.
Gebot 256 fl.

3) 1 Br. 7 1/2 Ath. Weinberg nun Acker im Hozer, neben Peter Schönauer und Kristof Knecht.

Tax 55 fl. Gebot 25 fl.

W e i n b e r g.

4) 1 Br. im Rappeneier, neben Schuhmacher Jakob Walter und Gemeinderath Jung. Tax 60 fl.
Gebot 40 fl.

Durlach am 1. Februar 1841.

Bürgermeisteramt.

A. A.

G. Waag.

vd. Ch. Kau.

A.) Durlach. (Verkauf von Liegenschaften nebst einer Fayence-Fabrik und eines Mühlenwerks.)

Die Inhaber der hiesigen Fayence-Fabrik Schmidt et Cie lassen

Montag den 22. Februar 1841

Nachmittags 2 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus im Ganzen oder in einzelnen Abtheilungen freiwillig öffentlich versteigern:

1) ihre Fayence-Fabrik in der Pfingzvorstadt an der Landstraße gelegen, bestehend in einem Wohnhaus ganz von Stein erbaut mit mehreren tapezirten und gut unterhaltenen Zimmern, sowohl im zweiten Stock als auch in den Mansarden- und Seitengängen, nebst sonstigen Gebäulichkeiten, Keller, Stallungen etc. und allen zum Betrieb der Fabrik gehörigen Einrichtungen;

2) das ehemalige Baiersche Haus in der Pfingzvorstadt neben dem Fabrik-Gebäude und dem Hub-Gäßchen gelegen mit drei wohnbaren Zimmern, mehreren Speicherkammern, Keller und einem Magazin, was sich zu einer Stallung eignen würde, ferner einen Theil vom Holzschopf und angemessener Hofreithung;

3) das neben diesem Haus und der Fabrik sich befindende einstöckige Haus worunter sich ein Schopf, zwei schöne und gewölbte Keller befinden mit angemessener Hofreithung;

4) den großen vierstöckigen Frucht- und Heuspeicher der sich hart an der Pfingzbach befindet;

5) das neben diesem Fruchtspeicher hart an der Pfingz sich befindende ehemalige Gerber Steinmehrsche Häuschen im Hub-Gäßchen, das früher als ein Keller benutzt wurde;

6) die der Fabrik gegenüber ebenfalls an der Landstraße liegende zeither als Blasur-Mühle benutzte Mühle mit ewiger Wassergerechtigkeit, die leicht zu anderen Werken eingerichtet werden kann, diese Mühle hat ein steinernes zweistöckiges Wohnhaus mit zwei Logien nebst Schopf und Holz-Remise, sowie einen Vorhof mit einer Mauer eingefast und hinter den Gebäuden einen Garten von ca. 30 Mi-

then welchem nöthigenfalls noch mehr Platz beigegeben werden kann.

Die Liebhaber werden mit dem Bemerkten eingeladen daß das Nähere sowie der Situations-Plan bei den Verkäufern eingesehen werden und vor der Versteigerung auch Hand-Verkauf statt finden kann.

~~.....~~

Dienst-Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewogen gefunden den Amtmann Waag in Durlach zu Hr. Stadtm. Carlruhe, u. den Amtmann Stuber von Adelsheim zu Hr. Oberamt Durlach zu befordern.

Privat-Nachrichten.

„Die Stelle eines Sportelzettelträgers ist erledigt. Die Bewerber können sich an mich wenden.“

Kratt, Accisor.

„Es ist ein Lokal zu vermieten in der Hauptstraße von 5 Zimmer wovon 3 heizbar sind welches auf den 23. April bezogen werden kann nebst Küche, Speicherkammer, Keller und Holzplatz, wo? sagt das Comptoir dieses Blattes.“

(Zu vermieten.) Zwei tapezirte Zimmer nebst Küche sind an ein lediges Frauenzimmer oder an einen ledigen Herrn auf den 23. April zu vermieten. Wo? ist bei der Redaction dieses Blattes zu erfragen.

„Im Gold'schen Hause in der Herrenstraße in Durlach ist der ganze obere Stock mit sonstigen Bequemlichkeiten zu vermieten.“

Es liegen mehrere Capitalien zum Ausleihen gegen doppelte Versicherung bereit. Näheres ist zu erfahren zu Carlruhe, Neuthorstraße No. 16. im zweiten Stock.

Es sind in Durlach sogleich fl. 300 auszuleihen. Wo? sagt das Comptoir dieses Blattes.

In hiesiger Stadt sind 3 — 400 fl. Pflegschaftsgeld auszuleihen, bei Buchdrucker Dups kann man erfahren wo.

Auszüge aus den bürgerlichen Standesbüchern der Stadt Durlach.

G e t r a u t

am 4. Febr., Herr Albert Moriz Schulz, Haupt-schulfonds-Verwalter in Heidelberg, Sohn von Herrn Hoffschauspieler Schulz in Carlruhe und Frau Sophie Auguste Kilgenstein g. Krenkel, Wittwe von † Hr. Pfarrer Kilgenstein in Ittersbach.
am 4. Febr., Herr Joseph Weig, Oberlehrer an der höhern Mädchenschule in Carlruhe, Sohn von

† Hr. Peter Weig, Schullehrer in Muggensturm und Jungf. Wilhelmine Gold, Tochter von Hr. Gottfried Gold, hies. Bürger und Particulier.

G e b o r e n

am 30. Jan., Sophie — Vater Jakob Alfels, Bürger und Schuhmachermeister.

Frucht-Preise

vom 6. Februar 1841 in Durlach.

	Mittelpreis:
das Malter Waizen	8 fl. 30 fr.
„ „ Kernen (neuer)	8 „ 58 „
„ „ Kernen (alter)	8 „ 58 „
„ „ Korn (neues)	5 „ 30 „
„ „ Korn (altes)	5 „ 30 „
„ „ Gerste	5 „ — „
„ „ Weiskorn	6 „ 20 „
„ „ Haber	5 „ 25 „
„ Einfuhr-Summe	601 Malter.
Vom vorigen Markt blieben aufgestellt: 298 Malter.	
Worunter waren: 335 Malter Kernen.	
„ „ 7 — Korn.	
„ „ 11 — Gerste.	
„ „ 228 — Haber.	
Summe des Vorraths	899 Malter.
Verkauft wurden heute	827 Malter.
Aufgestellt blieben heute	72 Malter.

B r o d - T a r e

Ein Zweikreuzerweck soll wiegen — Pf. 12 Loth.
Weißbrod zu 6 fr. „ „ — 1 4 —
Schwarzbrod zu 10 fr. „ „ — 3 22 —

Die Fleisch-Preise für den Monat Februar, wurden wie folgt, festgesetzt:

Das Pfund Mastochsenfleisch	9 fr.
„ „ Schmalfleisch	7 „
„ „ Kalbfleisch	7 „
„ „ Hammelfleisch	6 „
„ „ Schweinefleisch	9 „

Das Pfund Rindschmalz kostet	24 fr.
— — Schweineschmalz „	20 —
— — Butter „	20 —
Lichter (gezogene) das Pfund	24 —
— (gegossene) „ „	22 —
Seife	18 —
Eisenunslitt (rohes) das Pfund	14 —
Der Centner Heu	2 fl. —
Hundert Bund Stroh (à Bd. 18 Pf.)	22 —
Das Maß Holz (hartes) kostet	18 fl. —

Druck und Verlag der L. M. Dups'schen Buchdruckerey.